



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

Das XIV. Cap. Von Vorbereytung die H. Meß mit Andacht zu hören.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

## Das XIV. Capittel.

Von Vorbereitung die H. Mess mit  
Andacht zu hören.

Wes den vornehmsten Obun-  
gen Christlicher Andacht ist diß auch  
vnd zwar nicht die geringste / daß man  
dem hochheiligen Ampt der Mess mit ge-  
wührender Andacht offit / vnd gottseeliglich  
bewohne / darumb darnein frommer Lân-  
der gleiche Sorg vnd Fleiß soll anwen-  
den / fruchtbarlich / vnd andächtlich das  
Ampt zu hören / wie ein Priester selbiges  
zu halten: bevorab weil auch er seine Inten-  
tion mit des Priesters vereyniget / vnd zu-  
gleich Gott auffopffert. Wenn du dann / lie-  
ber geistlicher Bruder / gewünschte Frucht  
der Gnaden / vnd innerliche Tröstung der  
Andacht in dir begehrest auß täglicher An-  
hörung der H. Mess zu empfinden / wirstu  
etlicher massen eben das müssen thun / was

der Priester thun soll / wenn er zum  
 treten wil. Vnd fürs erste befeisse dich  
 ein gewisse Weisß das Ampt gottliche  
 anzuhören dir erwöhlest / vnd gemer  
 chest / denn auch durch bequame / vnd  
 Endt gerichtete Betrachtung deiner  
 vnd Begierd ermunterst schuldigen  
 diesem göttlichen Werck anzuwenden.  
 kann die Betrachtung also gestellt

¶ 1. Betrachtung vber die Bequämlich  
 andächtig Weisß zu hören.

Erster Punct. Bedencke dich ein sonder  
 grosse Wolthat göttlicher Milgüt  
 gegen dich sey / daß er dir / neben so  
 sent Vnglaubigen / in Verstockung /  
 ren / Irthumb / Vnwissenheit stecken  
 der auch sonsten mit zeitlichen Sorgen  
 Weltgeschäften beladenen Menschen  
 gelassen / vnd sonderlich verlyhen / zu  
 wöllen / vnd können ohn eynige Hind  
 täglich diesem Hochheyligen Opffer  
 besleckten Lämbleins benzuwohnen /  
 neben dem Priester dem himmlischen

er andächtig zu opffern / dessen Werth /  
 Würde / Herlichkeit / so vnerschätzlich ist?  
 dessen End vnd Ziel so hoch / vnd fürnemlich  
 vielfaltig ist / als / Gottes Ehr / Dancksam-  
 ung / Vergebung der Sünden / vnd Er-  
 werbung alles guten. Mit was Dapffer-  
 keit / Auffmerckung / vnd Andacht solt du  
 dem solch heyligs Werck angreiffen / hö-  
 ren / vnd verehren?

11. Punct. Bedencke auch wie diese Weiß-  
 das Ampt der H. Mess andächtig nach der-  
 gleichen Bequämlichkeiten anzuhören / so  
 leicht / so verdienstlich / so angenehm vñ Gott  
 gefällig sey / mit gänzlicher Begierd alles  
 fleißiger zu halten / was hie vorgeschrieben  
 wird / es sey vor / nach / oder in der Mess. Bñ  
 in diesem allem stelle dir vor Augen zum E-  
 benbild / dz du von weitem mir nachfolgest /  
 die Seraphische Andacht / welche bey diesem  
 H. Ampt Maria die Jungfraw erwiesen /  
 so offte Johannes / oder ein ander Apostel / o-  
 der Priester hat Mess gehalten / welches /  
 wie Franc. Suarez lehret / täglich geschehen

ist:

ist: mit was Sorg vnd Fleiß wirdt  
 hierzu anberentet / mit was Aufmerksam-  
 keit / Andacht innere / vnd eussere Ehren-  
 tung angehoret / vnd auff alle Theil  
 Ceremonien achtung geben haben  
 haufftem Glauben / hitziger breüender  
 wunderlicher Süffigkeit des Gemüts  
 sie alle vorgebildte Geheimnissen /  
 H. Engel zitterende Gegenwart ange-  
 nach der Wandlung Gott ihren Eo-  
 gebetten / mit ihren Liebsarmen um-  
 gen / zu sich geladen / genossen / vnd nach  
 Niesung Danck gesagt haben / darüber  
 ohne Zweifel ihre reiche Zähler der  
 vnd innerliches Frosts vergossen / vnd  
 vor Lieb in ihren Geliebten entzucket  
 den. Erwecke du auch deine Begier  
 nachzufolgen.

III. Punct. Erwege hierzu auch die  
 fen / vnd Stacheln / die dich zu solcher  
 dacht anreizen / vñ treiben sollen / deren  
 nemlich drey seynd. I. Dasß Gott am  
 angenehmsten sey / Meß hören / weil

dem heyligen Werck vns treffliche Gelegen-  
heit gegeben wird / hohe vnd verdienstliche  
Werck der vornembſten Tugenten zu üben/  
durch welche Gott am meynſte geehret wird/  
als der Glaub / Hoffnung / Lieb / gottſeelige  
Andacht zu den vornembſten Geheimniſſen  
der Chriſtlicher Religion / welche darin vor-  
geſtelt / vnd gehandelt werden. Dann vns  
durch vnderſchiedliche Ceremonien in die-  
ſem Werck die vornehmſte Geheimniſſen  
deſ Lebens / Leydens / Sterbens / Auferſte-  
hung / Himmelfahrt Chriſti / werden vor-  
geſchildert: vnd wir das wahre / lebendige / vn-  
endlicher Würde / kräftige Dpffer dem wa-  
ren / lebendigen Gott vnendlicher Majestät  
vorge tragen / vnd vns das wahre lebendige  
Himmelbrot / welches alle Süßigkeit deſ  
Geſchmackſ in ſich begreiffet / dargereicht /  
neben vielen andern Wunderwercken / die in  
dem Augenblick der Wandlung vnd Dpffe-  
rung vorgehn / vnd vnſere Hoffnung ſtär-  
cken / vnſere Lieb vnd Inbrunnſt göttlicher  
Ehrenthünden / weil ſie augenſcheinliche

Zeichen

Zeichen vnd Beweisshumben seind  
göttlichen Allmacht / Weisheit /  
Freugebigkeit / Lieb vnd Majestät.

II. Soll vns billich hierzu antreiben  
hohe Nutzbarkeit / weil es das vollkom-  
lichste / bequämlichste / kürzste Mittel  
allerley Vollkommenheit der Tugenden  
langen. Dann ersilich dienet es sarn-  
Kenntigkeit des Gemühts / Erledigung  
der Sünd / vnd Straff zu erhalten. 1.  
es ein Versöhnopffer ist / vnendlichen  
doch sehr hohen Werths. 2. Weil es  
offt die Reu / vnd Lieb geübet wird /  
die vielheit der Sünden bedeckt. 3. Weil  
Verenigung des Opffers Christi / die  
ser Sünden Versöhnung ist / wir vns  
göttlicher Majestät auffopffern.

Zudem dienet es auch zur Eroberung  
der Tugend / vñ Ausfreitung vnd Ver-  
dung des Gegenlasters. 1. Weil es ein  
fer ist / das vns alle Gnaden erwirbt.  
viel Werck der Tugenden darinn geübet  
also auch gemehrt oder gestärckt werden.

Weil man in diesem Mympt alle Werck der  
Tugenten / die Christus im höchsten Grad  
in Lebzeiten geübt / dem ewigen Vatter vor-  
getragen / vnd in deren Vereynbahrung vn-  
ser / in sich selbst schwache vnvollkommene  
Werck zu Erlangung genugamer Genad  
in satten Tugendten auffzunehmen / kräft-  
ig / auch zugleich auffgeopffert werden. Es  
darneben auch nutz zur Vereynigung vn-  
ser Willens mit dem göttlichen / vnd Er-  
hebung völliger Lieb. 1. Weil es ein Ehr-  
vnd Danckopffer ist vnendlicher Würde /  
dardurch Gott schuldige Ehr / Preys / Lieb /  
Danckbarkeit auffß aller vortrefflich-  
ste geschicht. 2. Weil in dem engentliche Zu-  
gamen zum Weg der Vereynigung gehörig /  
geübt werden / als der Lieb / Auffgebung /  
Danckbarkeit / vnd Ehr Gottes. 3. Weil  
darinn ein Gottliebende Seel mit Christo  
seinen Bräutigam / wo nicht allweg durchs  
Sacrament / doch durch geistliche Nie-  
derung vnd Vereynigung des Willens innig-  
lich vereynbahret wirdt.



III. Ist dieß H. Opffer auch am aller  
 lichsten dem Nächsten / Lebendigen so  
 als Todten. 1. Weil es ein kräftigs  
 ist all Vbel von ihnen abzuwenden /  
 rem geistlichen Fortgang / Nutzen / vnd  
 zuwider seynd / vnd alles wahre Gut  
 langen / woz zur Erhaltung des Volkst  
 Fortgang im Geist / vnd Nahrung der  
 naden nothwendig vnd ersprießlich ist.

Auß diesen Puncten kam der Lust  
 Enffer andächtig auff die beste Weiß  
 Ampt abzuwarten / wol vnd genugsam  
 weckt werden.

¶ 11. Zwoerley Vorbereitung zur andäc  
 tigen Anhörung der H. Mess.

Ubreiche Frucht / vnd Genad auß  
 licher Anhörung dieses H. Ampt  
 langen / will zwifache Vorbereitung  
 nöten seyn: eine zuvor hero eheman sich  
 zubegibt / vnd diese besteht in 3. Stücken

1. Soll man des Gewissens Reinn  
 vnd Begierd immer im Weeg der Vol  
 menheit fortzusetzen erhalten / vnd täg

hören/ auch sich hüten/ daß man nit durch  
 heeres Nagen des Gewissens wegen ei-  
 n Sündt von diesem H. Werk abgehal-  
 ten/ oder durch Schwermütigkeit des Gei-  
 stes solchem abzurarten verdrossen werde.

ii. Hat man sich zu befeissen/ daß ein leb-  
 hafter Glaub/ tieffe Ehrerbietung/ bren-  
 nende Lieb/ herzliche Anmutung gegen dis  
 heiligenst Geheimnuß erhalten werde/  
 welche geschehen kan/ durch andächtige Le-  
 sung/ Gespräch/ Betrachtung.

iii. Vnderlasse ein Diener Gottes auch  
 nicht oft umb nothwendige Genad zu bit-  
 ten/ durch oft erhebt Scuffzen des Tags  
 oder/ bevorab zu Morgen/ Abendt/ im ein-  
 gänge aufgehen der Kirchen.

Kurtz vor Anhörung des H. Ampts soll  
 man sich höchlich dieser drey Stück befeis-  
 sen. 1. Des gemüths Keynigkeit / 2. Hitziger  
 Andacht / 3. vnd auffrichtiger Meynung.

1. Des gemüths Keynigkeit wird erlan-  
 get durch oft erholte Beicht/ oder ernstliche  
 Betrachtung der Keynmütigkeit / vnd an-

dächtige Auffopfferung eines demüthigen  
 Herzens / welche letzten beyde täglich  
 dem Ampt durch kurze Hertsauffstehen  
 nengeübt werden.

II. Die Brunst der Andacht erwecket  
 der 1. durch bequämliche gottselige Gedan-  
 ken / dergleichen Iacob. Strat. Sect. 2. hat  
 der 2. Durch Lesung eines gottseligen Buch-  
 leins: oder 3. Durch kurze Betrachtung  
 vnd Wiederholung etlicher Mittel / die  
 Entzündung des Herzens der Andacht  
 dienen: oder 4. Durch ein obgesetzte weiß-  
 che Werk der vornehmsten Tugenden zu  
 ben: oder / 5. was sonst auf vorgeliebeten  
 oder folgenden Bequämlichkeiten  
 dienen kann.

III. Die rechte Meynung kann man  
 gender weiß nach erneuern:

¶ III. Ein kurze Weiß vor dem H. Ampt  
 die Meynung zu erneuern.

Numb auff heyligste Dreyfaltigkeit  
 ger GOTT dieß Hochh. Opffer des Leibes  
 vnd Bluts vnser Herrn Jesu Christi  
 welche

welches ich unwürdiger Diener / gesamt  
 mit allen Opffern / die dir je seynd vorgetra-  
 gen worden / od noch sollen gehalten werden /  
 geopffere / in vereynigung des allerh. Opf-  
 fers / welches vnser Herr am letzten Abend  
 vñ am Altar des Kreuzes deiner göt-  
 lichen Majestät geopffert hat / mit aller  
 möglichsten Anmutung der Andacht / auß  
 deiner Lieb gegen deine göttliche Güte / nach  
 der allerheyligsten Meynung Christi Jesu  
 vñ seiner Kirchen vnser Mutter.

1. Zur größten / vñ ewigen Ehr / Lieb /  
 vñ Volgefallen deiner göttlichen Majestät.

2. In Erkenntnuß deiner vortrefflichsten  
 Herrlichkeit / vñ Herrschafft vber vns / zum  
 Gedächtnuß aber vnserer Vnderwerffung / vñ  
 schuldigen Gehorsamts.

3. Zur ewigen Gedächtnuß des bitteren  
 Lebens vñ des Todes vnseres Herren Jesu  
 Christi.

4. Zu Ehren / vñ Vermehrung der glo-  
 riæ der allerheyligsten Jungfrawen Marie /  
 vñ des gantzen himmlischen Heers.

5. Zur ewigen Dancksagung für alle Gnaden / vnd Wohlthaten / die du der Menschheit vnseres Herrn / Mariæ Jungfrauen / meinen Patronen / allen Heyligen / vnnd Heiligen / gesehenen / auch mir vnwürdigen bisshertigen / zeuget / vnd noch künfftig erzengen wirst in Ewigkeit.

6. Zur genugthuung meiner / vnd anderer / Lebendigen / vnd Abgestorbenen Sünden.

7. Insonderheit aber opffere ich dir **IIII** für diese oder jene genad zu erlangen / für die **IIII** mir anbefohlene / vnd für die / deren ich in meinem Gebett soll / oder soll / zu gedenccken / den Verstorbenen Ruhe / den Lebendigen genad zu erlangen / dass sie dich erkennen / lieben / ehren / hie im Weltlichen / dort im Vatterland ewiglich / **Nimm an / HERR / vnd vollbringe dieses /** begehren / vnd verlenhe mir deine genad / vnd Segen solches zu erfüllen.

IV. Wie man k̄r̄slich das Memento  
stellen soll.

Es pflegt der Priester im H. Ampt Ge-  
richt muß der Lebendigen vnd Todten in  
der Etille zu halten / eben dasselbig sollen  
er auch bey der H. Mess̄ thun / vnd also bet-  
en Gedenc̄ gütigster Vatter / vnd erbarme  
dich durch dein vnergründte Barmhertzig-  
keit / durch diß allerheyligst Brandtopffer  
deines lieben Sohns / durch seine vnendtl-  
iche Verdienst / durch die glorwürdige Bor-  
ger der H. Jungfrawen Marie vnd aller  
heyligen) deiner ganzen H. Kirchen / ihrer  
Haupter / vnd vornemsten Glieder / vnd ab-  
wehren / die am meisten deiner Ehr / vnd  
Eulen Heyl nutzen oder schaden können /  
erhöhe sie / die Braut deines Sohns / heyl-  
igke / vnd erhöhe sie / vnd mache deine Statt-  
halter auff Erden Männer nach deinem  
Beyse / erfülle sie mit deinem Geist / daß sie  
sich auß gantzer Krafft durch sich selbst / o-  
der ihre Vnderthanen / wie du wilt / ehren /  
vnd glorwürdig machen.

II. Gedencf / O HERR / aller geistlichen  
 Stände / Orden / vnser Societät / aller  
 ren Obern / Glieder / Freund vnd Feinden  
 entzünde sie mit dem Feuer deiner aufrich-  
 tigen Lieb / vnd Enffer deiner Ehr / daß  
 dich volkōmenlich lieben / dich allein  
 deine einyge Ehr mehrren / vnd fördern.

III. Gedencf HERR / aller deren / für  
 che ich insonderheit zu beten verpflicet  
 meiner Eltern / Brüder / Verwandten /  
 thäter / Freund / vnd Feinden : aller  
 vndergeben seynd / auch aller / für welche  
 wilt / daß ich betten soll / vnd regiere  
 deiner sonderbahren Genad / beschütze  
 führe sie auff dem Weg des heyls / daß sie  
 allen Dingen / im Leben vnd Tode /  
 Zeit / vnd Ewigkeit sich deinem heyligen  
 Willen gemäß möchten verhalten.

IV. Gedencf widerumb / aller die in  
 thumb / Kezerey / Spaltung / vnd  
 ben stecken / erleuchte sie mit dem glantz  
 ner genaden / bekehre sie zu dir / bringe  
 führe sie zum Schoß der Christlichen

ken / daß sie deine Barmherzigkeiten e-  
ngelichen loben / vnd preysen.

v. Gedenc endlich auch der abgestorbe-  
nen Glaubigen / insonderheit N. N. vnd für  
welche ich zu betten verpflichtet bin / daß du  
ihnen verlehhest die ewige Ruhe. Aller die-  
ser vnd meiner armen vnd danckbaren Sün-  
ders erbarme dich / HERR / durch dein barm-  
herzigs herz / durch die Verdinst deines ge-  
liebten Sohns / Marie der Jungfrauen /  
aller heiligen / verlehhe vns gnad dich reyn /  
heilig / vnd beständig zu lieben / vnd zu eh-  
ren mit dem Verstand / Willen / vnd Werck  
nach allem Vermögen / nach deinem aller-  
heiligsten Volgefallen jetzt / immer / vnd e-  
wiglich.

¶ V. Ein kurze Weiß Rew / vnd Andacht zu  
erwecken / auch die Meynung zu erneu-  
ern / mit angeheffter Bitte omb Gnad.

Jesus / der du auß Willen deß Vatters  
mit Würckung deß h. Geistes dich mir /  
zum Gesellen / zur Speiß / zum Dpffer / zum  
Werth / zur Belohnung / nicht nur einmat



dargeben hast / sondern solches noch dard  
 thusi / wie groß deine Freygebigkeit / vnd  
 Barmhertzigkeit gegen mich vnd ande  
 ren? wieviel grösser ist meine Vndan  
 chkeit / Bößheit / verstocktes gemühe  
 dich / der ich für so viel vnd grosse gaben  
 vnd gaben / dir so viel vnd schwere Sün  
 den vergelte. Alle reissen sie mich / vnd sa  
 hend allein vmb deinet willen / weil ich  
 das höchste gut / belediget hab. Ich be  
 gehre dich mich zu besseren / vnd darfür genug zu  
 vergelten / wie du wilt. Ersetze meinen Mangel /  
 gib / vnd nimb mich an zum Kuff / vnd  
 des / durch deine vergossene Zähre / schweiß  
 vnd Blut / vnd dis heylig Opfer.

O möchte ich mit solcher Aufmerksam  
 keit / Andacht / Ehrerbietung diesem  
 göttlichsten gedenckzeichen deines Ver  
 trauen / deiner Weißheit vnd güte diesem  
 Begriff aller deiner Wunderwerk / bewun  
 den / wie es deiner göttlichen Majestät  
 gegenwart erfordert / so vieler Engel  
 standt mich lehret / vnd die hochheit  
 gedenck

schon muß die hie begangen werden / wohl  
nach ist!

Ich will es gern thun / mein Gott / auß  
deinem grund / zu deiner größern Ehr / Lieb /  
und gefallen / zur Danckbarkeit aller mir er-  
reichten gutthaten / zur Abzahlung meiner  
Sünden und aller verstorbenen glaubigen /  
und umb Erwerbung genad / Verzeihung /  
und Ehr für die NN. und andere Lebendi-  
gen / und Todten. Darzu begehre ich demü-  
tig deine reiche genad und Segen / durch die  
Verdienst deiner heyligsten Mutter / und al-  
ler heyligen.

## Das XV. Capittel.

Von der Weiß andächtig Mess  
zu hören.

**W**enn dem der Priester seine  
geistliche Kleyder anlegt / oder mit  
denselben angethan zum Altar gehet / erne-  
wede du den Vorsatz gebührlichen Fleiß bey

De v diesem